



Einladung

Vortrag am Donnerstag, 29.1.2009, 19 Uhr,
Schleswig-Holsteinischer Landtag, Düsternbrooker Weg 70, Kiel

mit Prof. Dr. Dr. Ingo Müller

**Die Kieler »Stoßtruppfakultät« und ihre Auswirkung auf die Rechtsprechung im
nationalsozialistischen Deutschland.**

Begrüßung **Manfred Krause**
Präsident des Schleswig-Holsteinischen Verwaltungsgerichts

Vortrag **Prof. Dr. Dr. Ingo Müller**
Professor für Strafrecht in Bremen und
Autor des Buches „Furchtbare Juristen“

Diskussion

Der Eintritt ist frei. Lediglich ein gültiger Personalausweis ist erforderlich. Um Anmeldung wird bis zum 26.1.2008 gebeten unter kontakt@landtag.ltsh.de oder 0431-988/1163.

Herr Prof. Müller wird in die von Kieler Juristen aufgebrauchten Ideen einer nationalsozialistischen »Rechtserneuerung« und ihre fatalen Konsequenzen einführen. Hochschullehrer der Christian-Albrechts-Universität, die sich unter der Bezeichnung "Kieler Schule" einen zweifelhaften Ruf erwarben, bemühten sich, im Recht völkische Vorstellungen und die Rassenideologie zu verankern. Die Vorstellungen der Kieler Juristen, insbesondere zum »Tätertypus«, hatten auch Einfluss auf die Militärgerichtsbarkeit der deutschen Wehrmacht, die unter angeklagten Soldaten immer wieder auch »Asoziale« oder »Psychopathen« auszumachen glaubte.

Die Veranstaltung ist Teil des Begleitprogramms im Rahmen der Wanderausstellung »»Was damals Recht war...« – Soldaten und Zivilisten vor Gerichten der Wehrmacht« (noch bis zum 6. Februar im Landtag in Kiel). Nähere Informationen zur Ausstellung erhalten Sie unter www.sh-landtag.de. Führungen können angefragt werden über die Landeszentrale für politische Bildung unter astrid.boettcher@lpb.landsh.de oder 0431-988/5936.